

## Sebastian Plößer

### Physiotherapeut

Ich wechselte damals nach der 8. Klasse des Gymnasiums Oberstdorf an die Wirtschaftsschule Merkur. Ich hatte mich – sehr pragmatisch - für die Wirtschaftsschule in Oberstdorf entschieden, weil ich nicht nach Sonthofen in die Realschule fahren wollte. Naja, ein Jahr später hat der Schulträger gewechselt und die Schule zog nach Immenstadt um. Herr Fischer als neuer Deutschlehrer und unsere Klasse D 10 haben noch den Umzug nach Immenstadt miterlebt und fleißig mit angepackt. Dort machten wir, glaube ich, als letzte Klasse in der 3-jährigen Wirtschaftsschule unseren Abschluss.



Es war ein kompletter Neubeginn nach der langweiligen Welt der Theorie im Gymnasium. Durch Fächer wie Textverarbeitung und Übungsfirma war eine gewisse Praxis dabei, die Spaß machte und vor allem die neuen Medien mit ins Spiel brachte. Außerdem gab es eine Verbindung zu einer praktischen realen Welt.

Ebenfalls konnte ich erste Gehversuche als Klassensprecher sammeln, eines der legendärsten Klassensprecherseminare miterleben, mich an der Organisation des ersten Abschlussstreiches in Immenstadt beteiligen und meine erste Rede auf der Abschlussfeier mit einem Abschlussfilm präsentieren.

Dies hat alles dazu beigetragen, wer ich heute bin. Und in vielem wurde für meine persönliche Entwicklung der Grundstein gelegt, wofür ich, nachdem ich mich jetzt zurückerinnern darf, wahnsinnig dankbar bin. Es war eine sehr schöne Zeit mit vielen unterschiedlichen Leuten, die ich nicht missen möchte.

Nach zwei Jahren FOS und dem Fachabitur im Bereich Wirtschaft mit sehr schlechtem Durchschnitt wusste ich, dass ich nicht in diesem Bereich arbeiten möchte. Was theoretisch so spielerisch einfach war und Spaß gemacht hat, wurde in der Praxis fade, langweilig und es blieb irgendwie theoretisch.

Als erstes leistete ich meinen Zivildienst ab und habe anschließend ein Jahr als Skilehrer und in einer Küche als Spüler gejobbt. Nach weiteren Berufswünschen wie Kameramann und Krankenpfleger kam ich auf einen ganz anderen Weg und startete eine Ausbildung zum Physiotherapeuten in München. Ich hatte ein kurzes Gastspiel in Oberstdorf und war danach am Tegernsee in einer großen Reha-Klinik angestellt.

Nun bin ich seit 1 ½ Jahren wieder in Oberstdorf und arbeite in einer Praxis. Das ist ein sehr schöner Beruf, weil er Praxis und Büroarbeit vereint. Das hat mich früher vom Büro abgehalten. Ich brauche die Abwechslung und vor allem das eigenständige Arbeiten.

Es dauert ab und zu, bis man weiß, was man möchte, bis man seinen Weg findet. Vielleicht muss man auch einige Umwege gehen. Genau das macht das Leben aus und bringt uns Erfahrungen, Emotionen und Lebenssituationen, in denen wir lernen, wer wir sind und was wir wollen. Es gibt keine falschen und richtigen Entscheidungen. Wichtig ist, dass man eine Entscheidung trifft und das Vertrauen in sich selbst hat!!!